



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Front“, G. m. b. H., Halle (S.).  
Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint wochentags  
in 4 Ausgaben infolge üblicher Gewinne können nicht be-  
achtet werden. Preis 10 Pf. monatlich 2.80 RM.  
Postamt 30 Halle, Friedrichstraße 210. Abgabe  
12 1/2 Pf. Auftragspreis: 12 1/2 Pf. Abgabe 0.80 RM.

Abgabe 10 Pf. für die Gesamtansgabe sowie die Aus-  
gabe Halle u. Umg. 4. 8. laut Briefliste Nr. 2 für die Gesamt-  
ausgaben Briefliste Nr. 2 für die über. Unterabgaben Brief-  
liste Nr. 4. für die Bezirksausgaben Briefliste Nr. 5. Verlag u.  
Anzeigenverteilung: Halle (S.), Breite 47, Fernruf 270 33.  
Anzeigenverteilung überall im Gau. Volldruck Deutscher Verlag.

### SS im grauen Rod

#### Der Führer bei seiner Leibstandarte

Berlin, 18. Dezember. Der Führer trat am Dienstag der Leibstandarte Adolf Hitler einen längeren Besuch ab. Er beauftragte zunächst, nachdem der Kommandeur der Leibstandarte SS-Obergruppenführer Joseph Dietrich die Standarte gemeldet hatte, die auf dem Hof des 1. Bataillons im feingrauen Rod angetretenen drei Bataillone der Standarte. Der Führer schritt die Front der Kompanien ab und nahm dann den Paradeanzug der grauen SS ab.

Dann beauftragte der Führer die Kameraden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden dann die technischen Anlagen der Leibstandarte in Augenschein genommen. Die vorbildliche, hochmoderne Kaserneverhältnisse, Garagen, die Waffenkammer und der Schießstand, der wohl der modernste Schießstand Deutschlands sein dürfte. Als es dann, hielt der Führer an die Leibstandarte im großen Speisesaal eine längere Ansprache und sprach bei dieser Gelegenheit dem Kommandeur der Leibstandarte, Obergruppenführer Joseph Dietrich, und den SS-Männern der Leibstandarte seinen Dank aus für all das Vorbildliche, was er an diesem Tage hatte sehen können.

Die Anwesenheit des Führers hatte sich in der Kaserne rasch herumgesprochen, und die Kamerade war dem ganzen Tag umlagert von einer Menge begeisterter Menschen, die den Führer sehen und grüßen wollten.

## Caval siegt immer noch Die Kammer mit 52 Stimmen Mehrheit hinter ihm

Paris, 18. Dezember. In der Kammerung am Dienstagvormittag hat Caval eine außenpolitische Erklärung abgegeben, nach der die Kammer am Nachmittag bei der Abstimmung über die Festlegung der Verhandlung der außenpolitischen Angelegenheiten in der Kammer auf den 27. Dezember ihm mit 304 gegen 252 Stimmen das Vertrauen aussprach.

In seiner Kammerrede führte Caval u. a. aus, Frankreich habe seinen Friedensplan ausgearbeitet, der dem Angreifer eine Belohnung aussetze. Es habe nur die ihm vom Völkerverbund gestellte Aufgabe erfüllt. Dem Völkerverbund gebühre es, einen entgeltlichen Befehl zu erteilen. Frankreich habe zugunsten des Friedens gehandelt, den die ganze Welt wolle. Er lasse sich nicht darauf ein, unter niedrigeren Umständen nach Genf zu gehen. Lieber wolle er abtreten. Wenn die Gegner seine Politik für gefährlich hielten, sollten sie nicht erst bis zum 27. Dezember warten, sondern ihre Wahl sofort treffen. Mit einer umfänglichen Aussprache über die außenpolitischen Fragen am 27. Dezember sei er einverstanden.



Aufnahme: Graphische Werkstatt, S.

Der neue deutsche Gesandte für Prag  
Der bisherige deutsche Gesandte in Athen, Dr. Eisenlohr, wurde, wie berichtet, vom Führer und Reichskanzler zum Gesandten in Prag ernannt.

### Verteidigung des Bischofs Kreuzer

Berlin, 18. Dezember. Der Reichs- und preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten, Dr. Kerpel, empfing am Dienstag den Bischof der Mittelhessen des Deutschen Reiches, Edwin Kreuzer, zur Entgegennahme seines Gläubers. Dem kirchlichen Amt wurden hauptsächlich als Zeugen Ministerialdirektor von Dettin und Gerichtsdirektor Dr. Strauß, Kirchlichdirektor Priester Dr. Bucha und Priester Hüthwohl bei. An dem unangenehmen Besuche, das sich der Verteidigung angeschlossen, nahm auch Reichsminister Dr. Kerpel teil.

Der Verteidigung des altkatholischen Bischofs Kreuzer kommt infolgedessen eine besondere Bedeutung zu, als es zum ersten Male seit 60 Jahren der Fall ist, daß der Bischof der Mittelhessen Deutschlands von einem Reichsminister verteidigt wird.

Reichsjustizminister Dr. Gürtner hat dem Hause der Reichs-Justizverwaltung am Montag-After einen Besuch ab, um sich durch den Reichsbeauftragten für das Winterfeldwerk, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, eingehend über das RSW und seine Organisationen informieren zu lassen.

## Merkwürdige Papstrede

### Er klagt über „Schwierigkeiten auch mit Deutschland“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Dezember. Der Papst hielt anlässlich der Ernennung von 20 Kardinälen, von denen nicht weniger als 14 Italiener sind, eine Ansprache, in der er vor allem die kirchlichen Ereignisse des Jahres 1935 behandelte. „Wir haben“, so führte der Papst wörtlich aus, „jenseit in der Vergangenheit wie in der Gegenwart nie verstanden, unsere Mission des guten Willens jedem Lande gegenüber aufrecht zu erhalten und werden das auch in Zukunft nicht verabsäumen. Wir wünschen den Frieden sehr herzlich und bemühen uns auch, ihn herbeizuführen. Wir bitten zu Gott für einen Frieden der Gerechtigkeit, Wahrheit und Nächstenliebe. Dies sollte eine Warnung besonders an diejenigen sein, die sich immer

nach hemogen fühlen, sich darüber zu wundern und darüber entrüstet zu sein, als ob wir unsere göttliche Mission als Herr der Gläubigen nicht erfüllt hätten.“

Dann erklärte der Papst, daß er es für weiser gehalten hätte, zu schweigen, als von sich aus Schritte für den Frieden zu unternehmen, weil er hätte befürchten müssen, nicht verstanden oder nicht verstanden zu werden. Daraufhin beschlagnahmte sich der Papst mit gewissen antikatolischen Aktionen und meinte, daß ihm diese Ereignisse betriebl hätten. In diesem Zusammenhang genüge es, auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die durch Ereignisse in Sowjetrußland, in Mexiko und teilweise auch in Deutschland eingetreten seien.

Trotzdem der Papst in seiner Ansprache eine direkte Stellungnahme zu den Ereignissen in Abyssinien vermieden hat, ist man der Ansicht, daß sie doch ein glattes Eintreten für Italien bedeuten. Die Worte, in denen er auf Deutschland Bezug nimmt, dürfen nicht unüberdacht bleiben. Es ist bekannt, daß in Deutschland die Tätigkeit der katholischen Kirche auf leistungsfähigem Gebiet noch nie einen derartig staatlichen Schutz zur Seite hatte als gerade heute. Nirgends ist die katholische Kirche in ihrem Recht eingeschränkt worden. Anders steht es mit den Deutschen Schieberprozeß. Diese haben nichts mit Seelzerge zu tun, sondern sind rein kriminelle Handlungen, die jeden treffen, der die betreffenden Gesetze verletzt. Wir können nicht annehmen, daß der Heilige Vater die Verteilung von gemeinen Verbrechern als „antikatolische Aktion“ bezeichnet, seien aber keinerlei Gründe, die eine derartige Behauptung durch den Papst rechtfertigen.

Bei der Ernennung der Kardinäle ist interessant, daß in diesem Jahre 4 ein Anglikaner unter den neu ernannten Kardinälen zu finden ist. Das Kardinalskollegium setzt sich aus 6 Kardinalbischofen, 50 Kardinalpriestern und 14 Kardinaldiakonen zusammen. Außerdem sind vertreten die Generalkardinal, Dominikaner, Franziskaner, Augustiner und Jesuiten.

### Um den Friedensplan

Von unserem Pariser-Korrespondenten  
Dr. P. Paris, 16. Dezember.

Der Kampf der französischen Volksfront-Parteien gegen den Friedensplan „Caval-Soave“ setzte gleich nach den entscheidenden Wähler-Beschwerden mit voller Wucht ein. Durch eine politische Substitutions wurden gewisse Einzelheiten des Plans vorzeitig bekannt, und dies gab Anlaß zu einer Zuströmung großer Stills, deren Folgen heute mit aller Deutlichkeit erkennbar sind. Zwei große Pariser Morgenblätter, eines der Rechten und eines der Linken, beide aber in engem Verhältnis zu Moskau stehend, veröffentlichten gleich am Montag ein Schriftstück, das sich über den genauen Wortlaut des Friedensvorschlages ausnahm und als solcher auch allgemein betrachtet wurde. Zwei Tage später, als die Erregung ihren Höhepunkt erreicht hatte, warnte das Einzelblatt mit der sensationellen Mitteilung auf, der Plan sei infolge des nachstehenden englischen Widerstandes in wichtigen Einzelheiten abgeändert worden; so etwa erhöhe Italien nicht mehr die ganze Prarung Tigris und müsse auf die Verbindung zwischen Eritrea und der Somaliüste verzichten.

Die innerpolitischen Gegner des Ministerpräsidenten Caval gingen nun nach einem Schritt weiter und behaupteten: das ganze Vermögen Caval gehe dahin, das Inkrafttreten der Dekretionen zu verhindern. Zwischen ihm und dem Duce hätten darüber „mit größter Wahrscheinlichkeit“ Geheimgespräche stattgefunden, wobei Mussolini seine Hilfe daraus gemacht habe, daß die Minister Italien zur Verwerfung treiben würde. Unberücksichtigt man schon längst, daß die technischen Verhandlungen zwischen den Schwereindustriellen des foreign Office und des Duce d'Orlan, Peterson und de St. Quentin bereits zweimal zu einem Kompromiß führten, das aber regelmäßig von dem englischen Kabinett verworfen wurde. Warum sagte diesmal die italienfreundliche Politik Liege?

England sei „sanktionsmüde“, behauptet man in Paris, und seine größten außenpolitischen Sorgen — Dänen, die Flottenkonferenz, die ägyptischen Schwierigkeiten — legen ihm dringend die endgültige Vereinigung des abessinischen Konfliktes nahe. Viel besprochen wird des weitern von Wiffenden und Unwissenden das Wort Baldwin im Unterhaus:



Aufnahme: Sauer  
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat mit Wirkung vom 1. Dez. 1935 den Befehlshaber im Luftkreis II Berlin, Generalleutnant Kaupisch (links) zum General der Flieger und den Kommandeur der Fliegerschule, Oberst-Christiansen (Mitte) zum Generalmajor befördert. Ferner ist dem Kommandeur der Luftkreisschule II Berlin, Generalmajor Wilberg (rechts), der Charakter als Generalleutnant verliehen worden.



### Werbung der Schillischen Offiziere

Die Schillischen Offiziere erhalten ihre Namen... 18. Dezember. Der Reichsjugendrat hat angeordnet, daß alle Arbeitsschüler in Deutschland... Schillischen Offiziere... in Weidendorf... der elf Schillischen Offiziere... in Weidendorf... in Weidendorf... in Weidendorf...

# Stalin heiratet seine Sekretärin

## Eine Ballettänzerin der Moskauer Oper muß ihr weichen

In einem „Stalin heiratet seine Sekretärin“ überschriebenen Artikel schreibt die „Deutsche Rundschau“, Bromberg, das Blatt der Deutschen in Polen:

Am Jubiläumstag mit den immer bestimmter lautenden Gerüchten von den Heiratsehrlichkeiten des weltberühmten Diktators Stalin herrscht in Moskau große Bewegung. Stalin war nach dem Tode seiner ersten Frau untröstlich. Er änderte damals vollkommen die Lebensweise, gab die frühere Gesellschafterwohnung auf und lebte anfangs in einer Dreizimmerwohnung in einem der Gebäude des Krem! in vollkommener Einsamkeit. Etwa vor einem Jahr schied er mit Leben Stalins eine gewisse Veränderung ein. Er hatte an einer reißenden Ballettänzerin der Moskauer Oper, der 24 Jahre alten Siemionowa, Interesse gefunden. Man sprach davon offen in ganz Moskau, das nach einigen Monaten der Bekanntschaft Stalins mit der Tänzerin mit Bewunderung die Mitteilung von der unerwarteten Verlobung der Siemionowa zum Publikum in Leningrad aufnahm.

Frau, die sich durch eine lebhafte Schönheit und Intelligenz auszeichnet, vermochte es, den Diktator des Krem! daran zu bringen, sich zu verheiraten, daß er, wie Eingeweihte behaupten, sich entschließen hat, sie zu heiraten. Früher hat Nadja Raganowitsch nicht viel Zeit teil an privaten gesellschaftlichen Empfängen, die von Stalin veranstaltet werden, und bei denen bis jetzt niemals eine Frau zugegen gewesen ist.

Einer Anecdote aus der Zeit der Anwesenheit von Lord Eden in Rußland, die im „BBC“ veröffentlicht wird, entnehmen wir folgende charakteristische Stelle:

Bei dem diplomatischen Tee unterhielt sich Eden mit Stalin. „Wieviel besloß ich euch der Arbeitseinkünfte?“ fragte Stalin. „4000 Rubel jährlich.“ „Denken Sie sich, wieviel Geld der Staatsstiftus hinauswirft. Und wieviel beträgt das Gehalt des Ministerpräsidenten?“ „Zweimal soviel.“ „Was für eine Verheißung!“ „Sagen Sie bitte diesen kleinen Mann den Genossen Katsin, an.“ „Er kucke bei uns die Würde fast eines Präsidenten und hat monatlich nur 225 Rubel.“

Mr. Eden hielt Kalinin ein Weiseln an und sagt schließlich:

„Man, müssen Sie, bei uns in England würde er auch nicht mehr verdienen!“

### Schönheitswettbewerb in Danzig

Am 18. Dezember. Der Reichsjugendrat hat angeordnet, daß alle Arbeitsschüler in Deutschland... Schönheitswettbewerb in Danzig... am Sonntag der Danziger... in Danzig... in Danzig... in Danzig...

### Rundfunkapparate für Kriegsofizer

Am 19. Dezember. Auch in diesem... Rundfunkapparate für Kriegsofizer... in Berlin... in Berlin... in Berlin... in Berlin...

### Verhaftungen in Heilbronn

Am 18. Dezember. Wie der Breslauer... Verhaftungen in Heilbronn... in Heilbronn... in Heilbronn... in Heilbronn...

### Großfeuer in einem Kloster

Am 18. Dezember. Am Montagabend... Großfeuer in einem Kloster... in einem Kloster... in einem Kloster... in einem Kloster...

### Reichsarbeitsminister hat den Ländern

Reichsarbeitsminister hat den Ländern... Reichsarbeitsminister hat den Ländern... in den Ländern... in den Ländern...

### Die Staatspolizeistelle Breslau mit

Die Staatspolizeistelle Breslau mit... Die Staatspolizeistelle Breslau mit... in Breslau... in Breslau...

### Wam Willhuff, der jüngere Bruder

Wam Willhuff, der jüngere Bruder... Wam Willhuff, der jüngere Bruder... in Wina... in Wina...

# Gefängnis für Rassehändler

## Nach Erlass der Nürnberger Gesetze schärfere Bestrafung

Berlin, 18. Dezember. Zum ersten Male vor den Berliner Gerichten kam am Dienstag ein Fall von Rassenhändlere zur Verhandlung. Die Angeklagte richtete sich gegen den 43jährigen Juden Otto Jaffe, der zur Last gelegt wurde, nach Inkrafttreten des in Nürnberg verbotenen Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre mit einer deutschstämmigen Frau rassenhändlerisch verkehrt zu haben. Der Angeklagte lebte mit dieser Frau, die er schon etwa fünf Jahre kannte, seit Beginn dieses Jahres in wilder Ehe in einer gemeinsamen Wohnung. Der Verbindung war auch ein jetzt neun Monate altes Kind entsprossen.

mehrere Füllen Seide in seiner Aktentasche verheimlichen lassen wollte. Der jüdische Metzgermeister Salli Rosenbaum wurde vom Amtsgericht in Dortmund zu zwei Wochen Gefängnis und 500 M. Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurde ihm die Weiterführung des Metzgerbetriebs untersagt. Der jüdische Metzger hatte, wie 1. St. von uns ausführlich berichtet wurde, völlig unbrauchbare Fleischwaren, so z. B. mindestens 14 Tage alte Wurststücke in seiner Wursttheke verarbeitet, obwohl das verarbeitete Material bereits völlig verdorben war.

### Ein Kumpan von Hölz hingerichtet

Berlin, 18. Dezember. Die Justizpressestelle teilt mit: Dienstag früh ist in Berlin der vom Volksgerichtshof am 25. Juli 1935 wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens zum Tode verurteilte Rudolf Claus hingerichtet worden.

Claus ist einer der gefährlichsten Kumpane des Terroristen Max Hölz gewesen. Wie dieser, so hat auch Claus keine noch in aller Erinnerung lebenden Terroratanten weniger als politische Beweggründe als aus hemmungslos egoistischer Eitelkeit und zur eigenen Bereicherung verfolgt. Er ist schon einmal mit lebenslänglicher und später noch mit acht Jahren Zuchthaus verurteilt, aber infolge der Amnestiegesetze von 1921 und 1928 nach Verbüßung eines geringen Teiles der Strafen wieder freigesetzt worden. Auch nach der nationalsozialistischen Erhebung hat sich Claus im gleichen Geist in gefährlichstem Ausmaß hochverräterisch betätigt.

Dagegen hat der Führer und Reichsführer die vom Volksgerichtshof am 2. August 1935 wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens gegen den früheren kommunistischen Reichstaatsabgeordneten Albert Kasper erkannte Todesstrafe im Grunde wegen lebenslänglicher Zuchthausstrafe umgewandelt. Kasper ist bisher nicht verurteilt.

### Jüdische Gauner

Berlin, 18. Dezember. Durch die Aufmerksamkeit des Anzeigendienstes Warenhaus Selena es der Polizei, einen guten Fang zu machen. Der 37 Jahre alte DJude Moritz Glaszinski, der seit 1934 aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen war, hat aber unangekündigt in der Reichshauptstadt aufkufft, wurde am freitags Tag ertappt, als er



Wie werden alle Wangen lieblich glühen und alle Blicke helle Freude sprühen / wo man zum Weihnachts- und Verlobungsfest nach altem Brauche Schaumwein reichen läßt!

Dann ist der Höhepunkt des schönen Festes: die Herzen und die Gläser schäumen über, das Glück der Stunde teilt sich allen mit — Halten Sie's auch so, wenn in Ihrem Hause Verlobung gefeiert wird!

Die ganze Flasche Schaumwein kostet in Weinhandlungen und Feinkostgeschäften RM 2.50, 3.—, 4.50 und mehr, je nachdem, welche Sorte, welche Qualität Sie wählen.

### Klage eines Entlassenen

Neustadt, 18. Dezember. In des Angestellte erschien am Montag ein entlassener Hilfsarbeiter an seiner früheren Arbeitsstelle. Dort erließ er mit einem Repetiergewehr über seiner früheren Arbeitsmateriale und verurteilte drei Arbeiter. Nach einem Gerichtsverfahren konnte der Arbeiter von Polizeibeamten überwältigt und abtransportiert werden. Seine früheren Arbeitsmateriale konnten nur mit Mühe davon abgeholt werden, ihn zu fangen.

### Ein unfeinliches Tintenbad

Rosenhagen, 18. Dezember. Ein merkwürdiger Unfall, der der Romantik nicht entbehrt, hat sich hier ereignet. Ein vierjähriges Mädchen, das mit einem amtierenden Schmiedelehrling im Hofe des amerikanischen Bauspieler, fiel durch eine Fensterleiste in die Werkstatt eines Tintenfabrikanten hinein, geradezu in einen unter dem Fenster stehenden Bottich mit 100 Liter Tinte. Ein junger Mann, der den Unfall beobachtet hatte, eilte in die Werkstatt hinunter und kam gerade zu recht, um zu sehen, wie zwei kleine Hände sich an den Rand des Bottichs klammerten und gleich darauf ein kleiner Kopf auftauchte. Der junge Mann trug das Mädchen auf Arme, trug es auf dem ganzen Wege eine Tintenur hinterher. Da das Kind sich bei dem Sturz einige Schnittwunden im Gesicht zugezogen hatte, wurde es in ein Krankenhaus gebracht. Dort heilte sich heraus, daß es nicht nur im Gesicht sondern an ganzen Körper eine voll Tinte war, so daß der Heilungsprozess längere Zeit in Anspruch nahm.

### Drei Tage im englischen Hochmoor

London, 18. Dezember. Die englischen Blätter beschäftigen sich in großer Aufmachung mit der wunderbaren Wiederentdeckung und Errettung von drei 20jährigen Mädchen aus Manchester, von denen man meinte, daß sie in der vergangenen Woche eine Wanderung durch ein Hochmoor unternommen wollten, von denen man jedoch fast vier Tagen kein Lebenszeichen erhalten hatte. Trotzdem schon nach dem zweiten Tage eigentlich keine Hoffnung mehr bestand, die jungen Mädchen aufzufinden, wurde die Suche fortgesetzt, die dann auch zu einem Erfolge führte. Unter einem kleinen Felsblock, der nachdrücklich vor Sturm und Schnee schützte, entdeckte ein Polizist die drei, die völlig erschöpft und vor Frost kaum mehr bei Bewußtsein waren. Ihre Wanderung hätte eigentlich nur drei Stunden gedauert. Am 11. Dezember fand sie vom Wege abgelenkt und dann immer im Kreise herumgelaufen, denn die Stelle ihrer Auffindung war nur etwa eine Viertelstunde von der Landstraße entfernt, auf der sie den Überlanddomibus verlassen hatten.

Advertisement for Schimmwein wine, listing various wine types and prices.

Wahlweinstube: Müller, Meißner, Solle & Co., Weitzer, 47, Magdeburger Str., Weinhandlung und Schaumwein: 1935	
hat unbedenklich und unentgeltlich eingehende Beiträge	
mit keine Gewinne abzurufen.	



## Opfer

Vom 18. bis 22. Dezember steht Deutsch-lands Hitler-Jugend im Kampf für das Weltanschauung des deutschen Volkes.

Die das Leben bejahen und das Große wollen, die müssen opfern. Einzelne, ob sie sich aufhaken gegen das zerfressene Dabulleben im Alltagskram, oder ob sie um die Erhaltung ihrer Art gegen eine andere kämpfen. Sie müssen opfern, wenn das Leben gewollt wird, ob sie als Bauern und Arbeiter in ihrem täglichen Werke stehen, oder ob sie als Soldaten marschieren. Denn nichts wird gegeben, nichts wird erreicht, wenn nicht dafür geopfert werden kann.

Das Opfer gibt dem Kampf und dem Wert die Weisheit und seinen Trägern zugleich Kraft und höhere Verpfändung. Als ewiger Mahner steht es in der Gemeinschaft, für die es hingegangen wurde.

Die Gefallenen erheben sich wieder in den Kriegen und geben ihnen größeren Willen und größere Kraft zum Kampf. Und wenn der Feinde ist, dann baut das Volk seinen toten Krieger Male, die eine stille verpfändende Sprache sprechen und in ihr das tägliche Opfer des Schaffens verlangen, weil sie ein größeres geben.

In uns mahnen die Toten des großen Krieges, der Feldherrnhalle, des Kampfes um die Macht. Sie mahnen für alle Zeiten. Denn sie sind die Schwelle zum Großen, werden der Feind. Und zugleich mahnen uns die Toten, die sich in der Arbeit des Alltags wie die Krieger dem Reiche opferten. Sie alle leben in uns und fordern.

Wir nehmen darum freudig das Mehr des Dienstes unseres Vorgesetzten auf uns, und wir wissen, es ist nur ein kleines Opfer des Entfagens. Mögen Tausend anders sein.

Wir wollen die Tugenden der Nation werden und für sie kämpfen und opfern.

Der Alltag darf uns nicht müde machen, das Dabulleben soll uns nicht in seinen Gram nehmen. Denn wir wollen den lebendigsten Leben gehören. Wir wollen dienen und schaffen. Unsere Hände und unsere Sinne sollen sich regen. Wir wollen einst Soldaten der Arbeit und der Waffe sein. Denn wir tragen in uns die Verpfändung all der Opfer, die sich dem Reiche gaben. H. D.

## Die Sammelaktion der HJ

Als Auftakt dazu findet heute, 19 Uhr, auf dem Marktplatz ein General-Appell der Hitler-Jugend-Formationen statt. Bei dieser Gelegenheit wird neben dem heiligen Standortführer Oberbannführer Rudolf Henkel auch Kreisleiter Dohm anreden zu den Abordnungen der HJ, des BDM, des Jungvolks und des BDM sprechen.

Am Donnerstag und Freitag beginnen dann die eigentlichen Sammlungen.

Die Sammlung am Donnerstag steht unter der Parole: „Lehrer und Schüler sammeln für das BDM“. Nach den Schulleiern am Vormittag werden die Lehrerschaft und die Schüler gemeinsam mit der Sammelbüchse durch die Straßen gehen. Am Abend des Sonnabends werden von den einzelnen Schulstellen des Karnes die Sammelbüchsen durchgeführt.

Der Sonntag bringt den Höhepunkt und zugleich den Abschluß der gesamten Aktion. Noch einmal wird die gesamte HJ eingeleitet für das Winterhilfswerk, und wenn dann am Abend die Sammler der HJ bei den Weihnachtstagen der Partei anwesend sein werden, hat die Hitler-Jugend erneut ihren Willen zum Sozialismus unter Beweis gestellt.

## Oberbürgermeister Dr. Weidemann zum Amtsleiter ernannt

Durch Entschluß des Rührers ist Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann zum Amtsleiter im Hauptamt für Kommunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP ernannt worden. Er bekleidete befanntlich bereits das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden in dem genannten Amt.

# Patienten warten auf Heilung

## Besuch in einer Hallischen Puppenklinik



Im Operationssaal der Puppenklinik

Vor einigen Wochen gab es in unserer Familie großes Leid; Erni hatte beide Arme gebrochen. Im bitterem Weh flößen die Tränen nur so in Strömen bei meinen weidlichen Familienmitgliedern und wollten lange nicht verheilen. Dabei war Erni kein Kind von Fleisch und Blut, aber das Lieblingspuppe unserer Kleinen. Sollte man in dieser Situation noch scherzen, daß die schöne neue Puppe vor Weihnachten entzweig? Das konnte ich auch nicht, denn ich kann Tränen nicht weiden, sie machen mich immer weid, wie das ja bei vielen Männern der Fall ist. Da es dem schließlich so weit, daß wir unter Mädelchen noch trösten mußten: Christkindlein wird die Puppe wieder heilen.

So blieb mir nichts anderes übrig, als die „keine süße Erni“, das ist ihr Kosenamen, irgendwo hinzubringen, wo sie wieder geheilt werden konnte. Da war guter Rat teuer. Strauß und Strauß lief ich, bis ich endlich ein Schild las: Puppenklinik. Schnell ging es hinein und angenehm enttäuscht stellte ich fest,



Dauerwellen werden gelegt

daß es in dieser Klinik weder nach Karbol, noch nach Chloroform roch. Wie ich nun in dem Raum so umherblüde, sah ich viel, viel Unglück, teils noch Schlimmes

als das, was der Erni passiert war. Bei den einen fehlten die Augen, bei den anderen war das schöne Haar ausgerauft, wieder andere hatten Knochenbrüche an Armen oder Beinen und was es der Leiden lo bei Puppen noch mehr gibt. Ich war herzlich froh, daß unser Mädelchen nicht bei mir war, wie hätte es ihr weid getan, daß die vielen Puppenkinder da auf den langen Tischen so ruhig und bloß herumliegen und gar nicht, wie sonst Patienten, in lächeln Bettchen ihrer Operation harren.

Aber nun erst die Heilung. Ich hat, ein wenig zuckern zu dürfen. Mit Gewalt wurden die Arme oder Beine ausgekugelt, um dann an dem Mechanismus, bestehend aus zwei Gummibändern, amputiert zu werden. Schnell und geschickt wird neuer Gummi zu rechteckigen, an den Armen mit Klammern befestigt, eingezogen und der Unfall war geheilt. Schneller ging ja die Operation als beim Menschen — die Eisenbarntar hat für Puppen doch etwas für sich — denn die Puppenkinder konnten sofort als geheilt entlassen werden. Etwas umständlicher war es bei den Puppen, die infolge Stoß oder zu festem Druck ein oder beide Augen verloren hatten. Hier mußte erst der schöne Haarstrud mit Kopfhaut heruntergezogen werden, um in das Innere des Porzellan- oder Kappmalchekopfes zu gelangen. Dann war allerdings auch dieser Schaden schnell wieder kuriert. Ah, wenn die Gesichtschaffung in den anderen Kliniken auch so wäre. Der Puppenarzt hatte einfach aus den verschiedenen Kästen die passenden Arme oder Beine und Augen heraus und gewandt und sicher leigte er sie ein. Bei den Gliedmaßen waren es nicht einmal Prothesen, sondern echte Puppenbeine oder Arme.

Ich bin ein gefühlvoller Mensch; wenn diese neuen Gliedmaßen so knackten bei der „schweren Operation“, gab es mir jedesmal einen Stich. Sehr liebvoll wurden die Puppenkinder dabei nicht behandelt. Aber das muß wohl so sein, um sie wieder gesund zu machen. Wie das auch bei unserer Erni geschah.

Schließlich habe ich auch noch bei den sog. Schönheitsreparaturen zugequid. Nicht nur der Operation wie beim Menschen, sondern erst nachher kommt in dieser Klinik die große Reinraumkur. Dann zieht die Ansthefrau die Kleinen duschen und süß an. Schließlich kräutert und bürtet der Kreier das blonde Haar — es waren fast nur blonde nordische Puppen da — und soweit sie keinen Substanz

## Elefanten als BDM-Sammler

Die beiden Elefanten Jenny und Piccolo sind nicht nur tüchtige Arbeiter, sie haben sich auch bewährt als Sammler für das



BDM. Gestern mittag zogen sie unter Vorantritt der Kreisapelle sammelnd durch die Hauptstraßen unserer Stadt, viele Leute anziehend. Ihre extra großen Büchsen haben hoffentlich einen reichen Ertrag für das BDM gebracht.

haben, werden Zöpfe geflochten. Nur haben sie wieder munterlich aus und warteten in kleinen Kartonbetten auf ihre Abholung.

Seht liegt auch Erni wieder bei uns zu Hause im Puppenwagen, gesund und frisch, und wartet auf die Stunde der Bekehrung. Dann kommt sie wieder in die Hände der rechtehmigen kleinen Mutti. Diese wird ihr alle erlittene Unbill durch aufmerksamste Instandhaltung vergehen lassen. Es freut doch schon unfürkintmäßig in den kleinen Mädchen, das Mütterliche. Mit welcher Liebe wird „das erste kleine Kind“ behandelt. Mögen nachher noch schönere Kinder vom Weihnachtsmann kommen, das erste ist und bleibt doch die Liebe, sie darf sogar abends mit ins Bettchen der kleinen Mama.

Nur gut, daß es Puppenkliniken gibt, so kann man doch die „liebe Erstgeborene“ recht



Sämtliche Aufnahmen: „BDM“-Substanz  
Als geheilt und zur Entlassung bereit

lange als Andenten aufheben. Wie lange, meinen Sie? Ich kann Ihnen verraten, daß sogar meine Frau von Zeit zu Zeit, besonders aber an Weihnachtstagen, ihr erstes Püppchen noch liebevoll auf den Arm nimmt. E. O.

Kassenstich der Reichsbank am 24. Dezember. Die Reichsbank teilt mit, daß die Büros und Kassen der Reichsbank am Dienstag, 24. Dezember, von 12 Uhr mittags an für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen sein werden.

# Eine doppelte Freude!

MEY-Kragen auf dem Gabentisch bedeuten: für die Hausfrau Entlastung, für den Mann das Ende aller Kragen-Sorgen — nach dem MEY-Prinzip:



MEY & EDLICH Große Steinstr. 1-2



MEY-Kragen, mit seinem Wäschstoff überzogen, sind nicht waschbar, daher so preiswert, daß unwaschbare Kragen einfach durch neue ersetzt werden können. Dutzend-Packung RM 2.50 6 Stück 1.25 - 3 Stück - 65

# MEY Kragen

und in allen Geschäften mit MEY-Plakaten.



# Feiern dürfen nicht zur Müdigkeit werden

Der Kulturkreisleiter des Kulturamtes der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Götlich, sprach im Rahmen des HS-Seminars der Hochschule für Politik über die praktische Kulturbildung der HS, wobei er eingehend auf die Frage der Feiernstellung bei der Wehrmacht zu sprechen kam. Er erklärte, daß die Wehrmacht und Wehrmachtler nicht nur zur Müdigkeit führen dürfen, sondern auch ein gewisses Maß an Feiern erdulden müssen. Die Wehrmachtler dürfen nicht zu einem Mißbrauch ausarten, da sonst zu leicht die Gefahr besteht, daß dem Nationalsozialismus überhaupt keine Begriffsbeziehungen und Worte zur Verfügung stehen, um sein Leben und seine Forderungen auszudrücken. Die großen Feiern, Feierngehaltungen werden, nur in Ausnahmefällen annehmbar werden. Die Macht der Gewohnheit habe auch auf diesem Gebiet Schaden zur Folge. Deshalb ist vom Kulturkreis der Reichsjugendführung ein Verbot erlassen, den Wehrmachtsfeiern durch häufige Anwendung vorzuziehen.

## Größe des Lichts

### Zum Mix räumt auf

Zum Mix ist ein Begriff, alle, die einmal den Liebeskummer durch den Mix mit Weiblichkeit in sich hineinzuholen haben, sind auch ein Mix auf engste verknüpft. Zum Mix ist der Comboy oder Comboy, er ist der edle Feind der Weiblichkeit und der wehrmüde Männer aller Weiten. Wer es mit ihm zu tun liebt, ist von vornherein erledigt. Ein noch so hübsches Weib rettet vor ihm, es ist ein Leistungsfähigkeit unerreicht und sein Licht und seine Weiblichkeit sind unheilbar. Das ist zum Mix. Er ist alt wie der Wein, er verändert sich kaum, und er ist in Maritimus ewig. Sagt man ihm, er ist noch ein geräumte Weib. — Das soll eine feindliche Feststellung sein. Denn wer gestern noch ein Weib war, ist heute ein Weib, wie er immer war. Er ist ganz allein und hat sich in der Weiblichkeit der „am liebsten“ und unheilbar gemacht, obendrein aber auch noch Zeit genug fand, sich erfolgreich in eine hübsche, kleine Frau zu verlieben, der weiß, daß kein zum Mix. Drum wäre es wirklich schade, wenn es ihn einmal nicht mehr geben sollte. Ein fetter Wunsch im Hinblick auf manche anderen amerikanischen Filmgenüsse.

Im Besonderen außer der NDS-Partei-Wohlfühlung und einem intellektuellen Kulturstoff (Aus deutschen Industrien) die Entstehung eines jungen Mannes, von dem es eben Büchlein über schwindelige Daddys in die Arme einer Frau — ein würdiger Vorgeschmack für das Kommende. hk.

# Dreiviertel Jahr von Hause fort

## Gallischer Landjährling wurde begeistert Empfang bereitet

500 Jungen und Mädchen kamen gestern aus den Landjährlingern zurück in ihre Heimatstadt. Für fast alle diese jungen Menschen war es eine Rückkehr von ihrer ersten großen Reise. Denn lange Zeit waren sie fern von Elternhaus und Heimat, und von weither kamen sie zurück. Das spürte man wohl recht bei dem Empfang der jungen Heimkehrer gestern auf dem gallischen Hauptbahnhof, der bereit war.

Gefahren von Ungeduld, waren schon lange vor Ankunft des Sonderzuges, der die Jungen und Mädchen aus dem Rheinland (Lager See, Burg Seinsfeld, Marienburg, Wilmingsen, Oberwinter) wieder in ihre mitteldeutsche Heimat brachte. Eltern, Geschwister, Großeltern und Bekannte in erkaunlich großer Zahl nach dem Bahnhof gekommen. Bald fanden sie nicht gedrängt, einen großen Teil des Bahnhofes füllend, Fremdenabende waren vor allem die Gesichter der Mütter, warteten sie doch auf die Ankunft ihres Kindes.

Als dann endlich der Zug langsam in die Halle rollte, hallten den Heimkehrer freudige Rufe der Begrüßung entgegen, die von den sich weit aus dem Zug herausstreckenden Jungen und Mädchen ebenso laut und begeistert erwidert wurden. Und kaum hielt der Zug, da waren schon die ersten Herabsteigerungen, fanden trotz des bedingungslosen Gedränges die meist schon bei der Einkehr ergriffenen Verwandten und wurden dann recht herzlich in die Arme genommen. Und nicht nur bei den Mädcheln sah man hier und da Fremdenräuberinnen.

Doch doreis fanden sie unter dem Befehl ihrer Regimentsführer, die ihre besten Schärfe erst nach aus dem Bahnhof herausreisen mußten. Kurze Kommandos ertönten, schnell wurde wieder angetreten, und in einem wahren Triumphzug, reich mit Blumen geschmückt, ging es hinaus zum Hauptbahnhof. Und es war das Gedränge so groß, daß die Kette der Jungen sich erst den Weg bahnen mußte durch die Menge aller derer, die in diesem überaus herzlichen Empfang der Landjährlingern gekommen waren.

Nach einmal standen sie dann angetreten auf dem Platz, wo ihnen nun auch die offizielle Begrüßung werden sollte. Der Regimentsführer erklärte die Landjährlingern unserer Stadt — ein großer Teil aus dem Sonderzug war gleich weiter in die Heimatorte im Saarlande gefahren — dem Transportkommandanten Dr. Gammert,

Salle, der ihnen im Namen der Behörden und der Hitlerjugend, die auch Vertreter entfaltete, herzliche Begrüßungsworte entgegenrief. Sie standen aus in der Aufforderung, all das, was in der langen Zeit der Lagerarbeit gelernt wurde, nun nach der Rückkehr in neuen Arbeitskreis anzuwenden und auszugestalten.

Dann hieß es „Begleiteten“. Und bald wurden die Heimkehrer in alle Richtungen vertrieben.

Heute abend werden sie sich noch einmal mit ihren Kameraden, Lehrern und Verwandten zusammenfinden bei einer Rückkehrfeier in der Aula der Lausitzschule. K.

## Weihnachtsgeld und Sozialbeiträge

### Neuregelung beabsichtigt

Mit Rücksicht auf den Erlaß des Reichsfinanzministers, wonach einmalige Jugendbeiträge zu Weihnachten von der Einkommens- bzw. Lohnsteuer und Schenkungssteuer unter bestimmten Voraussetzungen befreit sind, hat die Reichsgruppe Einzelhandel beim Reichs- und preußischen Arbeitsminister angefragt, ob eine gleiche Regelung auch für das Gebiet der Sozialversicherung möglich wäre. An seinem Bescheid weist der Minister darauf hin, daß nach geltendem Recht Weihnachtsdarstellungen gemeinnützige Bezüge im Sinne des Angestelltenversicherungsgesetzes und der Reichsversicherungsordnung sind. An ähnlichen Versicherungsmöglichkeiten sind die Bezüge als Entgelt anzusehen und bei der Berechnung der Beiträge und Leistungen zu berücksichtigen. Die Freistellung der Weihnachtsdarstellungen unberücksichtigt zu lassen. Der Minister führt jedoch eine Prüfung an, ob im Rahmen notwendig werdender Gesetzesänderungen auch die betreffenden Vorschriften der Reichsversicherungsordnung und des Angestelltenversicherungsgesetzes in gewissem Umfange zu ändern sind.

Nach den Ausführungen des Ministers ist also im Regelfalle die Weihnachtsdarstellung bei der Berechnung der Sozialbeiträge mitzu rechnen. Nur in den Fällen, in denen eine einmalige und nicht gemeinnützige Sozialdarstellung vorliegt, ist das nicht notwendig.

# Letzte Drahtmeldung

## D-Zug Prag-Wien entgleist

Prag, 18. Dezember. Der Schnellzug, der um 20.40 Uhr nach Wien abfährt, ist in der Nähe der Station Branow auf halben Wege nach Lundenburg entgleist. Die Lokomotive sprang aus den Gleisen und stürzte um, ebenso der Dienstwagen und drei Personenwagen. Der Lokomotivführer wurde auf der Stelle getötet. Bisher werden etwa 30 Personen als verletzt gemeldet, darunter jedoch keine als schwer. Der Sachschaden ist groß. Die Strecke ist auf etwa 18 Stunden gesperrt.

## Parteilämliche Bekanntmachungen

### Freiwillige Helfer

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr. Gauleiterschule. Währungsreform.

Reichsgruppe Gewerbe. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

Reichsgruppe Einzelhandel. Sonntag, 19. Dez., 18 Uhr im Reichsfinanzministerium. Währungsreform.

# Kein deutscher Weihnachtsstich ohne Arbeitsbeschaffungslos!

# Opel-Botschaft - WEIHNACHTSFREUDE!

## Tage der Festfreude - Zeit großer Wünsche - hoffnungsfroher Ausblick auf Zukunft und Erfolg.

### Opel macht Ihnen Freude, hilft Ihnen Freude zu bereiten und erfüllt Ihren langgehegten Wunsch durch die für diese Zeit geltenden niedrigen Preise.

### Und diese Opel-Wagen - jetzt schon die 1936er Modelle! - bringen dauernde Freude. Lange bewahren sie Ihnen hohen Wert, unermüdet und anspruchlos dienen sie Ihnen treu und zuverlässig - tatkräftige Helfer in Ihrem Streben nach dem Erfolg.

## Opel Typ Olympia, Opel 6

Die Opel-Preissenkung hat einen doppelten Zweck: einmal die Erfüllung Ihres Lieblingswunsches zu ermöglichen, zum anderen die Gelogschaft der 18 000 den ganzen Winter über in Brot und Arbeit zu halten.

ADAM OPEL A. G. RUSSELSHEIM AM MAIN

### Und noch ein wertvolles Opel-Angebot: Der neue Opel P 4, das neugeschaffene Vollautomobil mit 4 Zylinder 4 Takt-Motor für RM 1650

**Das sparen Sie**

gegen die Endpreise der Winterstapelung!

»TYP OLYMPIA« Limousine u. Cabr. Lim.	
Endpreis . . . . .	RM 2500
Preis nur bis 14. 1. 36 . . .	RM 2350
<b>X Sie sparen jetzt . . . . . RM , 150</b>	
<hr/>	
6 ZYLINDER 2 türige Limousine	
Endpreis . . . . .	RM 3250
Preis nur bis 14. 1. 36 . . .	RM 3055
<b>X Sie sparen jetzt . . . . . RM 195</b>	
<hr/>	
6 ZYLINDER 4 türige Limousine	
Endpreis . . . . .	RM 3600
Preis nur bis 14. 1. 36 . . .	RM 3384
<b>X Sie sparen jetzt . . . . . RM 216</b>	
<hr/>	
6 ZYLINDER Cabriolet	
Endpreis . . . . .	RM 4000
Preis nur bis 14. 1. 36 . . .	RM 3760
<b>X Sie sparen jetzt . . . . . RM 240</b>	
<hr/>	
6 ZYLINDER Sechssitzer Lim.	
Endpreis . . . . .	RM 4800
Preis nur bis 14. 1. 36 . . .	RM 4512
<b>X Sie sparen jetzt . . . . . RM 288</b>	

\* Alle anderen Opel-Personenwagen, ausgenommen der Opel P 4, erfahren die entsprechende Erderhöhung, nicht der Tag der Zulassung, nicht der Tag der Kaufzeit! \* Alle Preise ab Werk. \* Fragen Sie noch heute den Opel-Händler!

### Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn, Halle (Saale), Merseburger Straße 40, Fernruf 273 51











# Freude durch Geschenke

## Weihnachtsgeschenke

Haargarn-Teppiche:  
ca. 160x230 cm von Mk. 24,00  
ca. 200x300 cm von Mk. 34,50  
Bettumrandungen 3 teil. von 25,00  
Bettvorlagen . . . . von Mk. 1,95

Divandeen, Handwebart von Mk. 8,50  
Steppdecken, Woll-Füllung von Mk. 17,50  
Wollene Schlafdecken . . von Mk. 5,00  
Linoleum D. Teppiche 200x250 Mk. 13,15  
Balatum-Teppiche 200x300 Mk. 7,85

### die Freude bereiten!

## Arnold & Troitzsch

Halle, Gr. Ulrichstr. 1  
(Ecke Kleinschmieden)

Sonntag, den 22. Dezbr. von 12-18 Uhr geöffnet!

**Spielwaren**  
Sametta etc.  
**Kurz- und**  
**Wollwaren**  
M. Reich  
Seipziger Str. 64

**Hosen-**  
**träger**

sehr große Auswahl  
H. Schnee Nachf.  
Halle, Gr. Steinstr. 54



## Du!!

... Knorke, zwei Räder für uns!  
... „Möller-Räder“, die große Klasse!

Eine größere Weihnachtsfreude kann man einem Bubben auch kaum bereiten. . . . und leicht läßt sich dieser Wunsch erfüllen.

**Knabenrad . . . 34.-**  
Knabenrad, verehrt mit Halbballonreifen **41.-**

Unser Teilszahlensystem erleichtert die Anschaffung.

## Fahrad-Möller

Halle a. S., Schmeerstr. 1

## KUNST-PORZELLANE KERAMIKEN

Figuren  
Vasen  
Schalen  
Tischleuchter  
Tischdekorationen

## Curt Leonhardt

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 12-15

vormals: Zwiggaschäfte  
Leonhardt & Schiesinger Ammendorf-Leuna



Das Federbett hält um so länger, je besser die Federn sind. Die Hoherwertigkeit der Federn ist wichtig. Von unseren Kunden werden immer wieder die guten **Daunigen Gänsefedern** a RM 9.- per Pfund gern gekauft, wovon man zum Füllen eines Oberbettes nur 4 bis 4 1/2 Pfund benötigt.

<b>Weisse Halbdaunen</b> RM 7,50 6,90 6.- 5.- per Pfund	<b>Graue Bettfedern</b> RM 8,80 8.- 2,50 2.- 1,20 0,80 0,60 per Pfund
---	---

**Weisse volldaunige Gänsefedern**  
RM 10.- 9.- 8.- per Pfund

Große Auswahl in Inletta, Bettwäsche, Metallbetten  
Eigene Steppdecken-Näherei — Eigene Matratzen-Polsterlei

**Bettenhaus**  
**Kress & Co.,** Pfännerhöhe 4 und Kleinschmieden 6  
Halle a. S.

ALS **Weihnachts-**  
**GESCHENK**  
EINEN



## ELECTROLA

KOFFER MK. 100.-

**Pianohaus**  
**B. Döll**

Große Ulrichstraße 33/34

## Schirme

aus unserer  
Werkstatt sind  
elegant  
hochwertig  
preiswert

begr. 1864

## Bestecke

In jeder  
**Ausleihrung**  
kauft man gut

**Stahlwaren**  
Kranner  
Schleiferei  
Reparaturen  
Geleiste, 33  
Leipziger-Str. 66

Deine Zeitung  
ist die M N Z

... und auf den  
**Weihnachts-**  
**Licht:**  
Stübchen Kerzen  
angenehme  
Aromatische  
Wachstumen  
Schattentuben  
und den  
Besteck

**Samen-**  
**Langert**

Stübchen  
Eingang Große  
Märkerstraße

## Für den Weihnachtstisch!

Geschenkpäckchen mit Seifen,  
Riechwassern in großer Auswahl  
zu allen Preislagen.

Baumkerzen, echte Wachskerzen  
Zierkerzen aller Art, empfehlen:

## Helmbold & Co.

Drogenhandlung  
Leipziger Straße 104

Schirmhaus  
**Rickelt, Halle**  
Kleinschmieden 6, Eingang Ecke Gr. Steinstraße

**Ausrüstungen für die NSDAP**  
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Als Weihnachtsgeschenk  
wird unser

# BANK-SPARBUCH

stets eine willkommene Gabe sein.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Filiale Halle  
**Bank für Jedermann**  
Halle (Saale), Universitätsring 6

## Reitzeuge

Koppf  
Schulter-  
riemen  
Decken, Peltschen  
Handkercher  
in bekannter Güte

**Paul Goldner, Halle**  
Sattlerwarenfabrik  
Leipziger Str. 79 neb. „Rotes Rad“

## Licht und Wärme

G.m.b.H.

Etwa  
**50 Empfänger**  
zeigt unsere Fachabteilung  
Zahlungserleichterung durch  
unsere R-Zahlplan

**Gr. Ulrichstr. 54**

... und für Weihnachten

**Jahns-Bräu** . . . . bei u. bbl. 1/2 Dkr. 39  
Müchener Augustiner bei u. bbl. 1/2 Dkr. 49  
rechtzeitig bestellen **Nr. 23408**

**ferm. süßig Koch-,** Getränk 32 Eingang  
**ne Herrmannstraße** **Sorjahr,** Nachbarere  
**nicht Keller.**

**Füllhalter • Briefpapiere**  
für jede Hand, für jeden Geschmack

**Amateur-Alben • Tagebücher**

**H. Bretschneider**  
Fennrl 268/81 und 357/89 Steinweg 53/56  
Beachten Sie meine Schaufenster

**Werbungs-**  
**schafft**  
**Arbeit!**

**Wäschbetrieben**  
billige Korbbassel u. Korbbelbe,  
Waschkörbe, Wäschebagen,  
Großwaschmaschinen. Neue große  
Sendungen sehr preiswerter

**Puppenwagen**  
wieder eingetroffen

**Korb-Lübe**  
Untere Leipziger Straße  
Ecke Kleine Märkerstraße

**Weine, Liköre**  
Rum, Arrak  
Weinbrand  
In guter Qualität kaufen Sie bei

## MAX OTT

Steinweg 20

**MNZ-Inserenten bieten Vorteile!** **Die gute Uhr** beim Uhrmacher **Emil Pröhl,** Inhaber: Walter Quantz  
Seit 70 Jahren bewährt Große Steinstraße 88  
An der Gr. Ulrichstraße



Fragen um Weihnachten

Wer schmückt den Baum? Vor oder nach der Bescherung essen? Sollen Kinder ein Gedicht aufsagen?

Eslen wir endlich; Lauschen nicht kurz vor dem heiligen Abend... Fragen immer wieder Meinungsverschiedenheiten auf...

Geist und Herz

Einst wogen die geistreichen Fragen Zusammen ihren Wert. Eine ganze volle Schale. Sie war damit beschriftet. Da kam ein schlichtes Mägdlein...

dahin wird die Mutter diese Arbeit mit seinem Gefühl für die Aufgabe erleben. Vater sollte sich tatsächlich nur auf die „gröberen“ Arbeiten beschränken...

Und wann wird am heiligen Abend gesungen? Diese Frage zu beantworten, ist nicht leicht. Viele Leute meinen, erst müsse besetzt werden...

Zum Schluß noch die Frage, ob das Kind ein Weihnachtsgedicht aufsagen soll. Alte gute Sitten hat in Deutschland auch damals gewissermaßen eine Verpflichtung...



Rosig und strahlend liegt es in seinem Körbchen... aus: 604

Mario Heil de Brentani:

Brigitta

Sie hat einen aus Weiden geflochtenen, hüßlich weißelackierten Stubenwagen, mit einem lustigen rotblauen Verbed und vielen bunten Blümdingen darauf.

Schon, wir können Dir nur den Weg weisen. Ja, Seele, Wille und Geist schlummerten längst in Dir, als Du zum ersten Male...

Mein, Brigitta, wir haben Dich nicht gelehrt, die Mutter aus Deiner kleinen Welt herauszuweisen, so wie man die Koffin, aus dem Karstfaden lüsten möchte...

Sie hat einen aus Weiden geflochtenen, hüßlich weißelackierten Stubenwagen, mit einem lustigen rotblauen Verbed und vielen bunten Blümdingen darauf.

Sie liegt hellwach im Stubenwagen, den sie lauternd beherrscht. Die falk zu großen blauen Augen schauen mich eindringlich und neugierig mit ihrer pedantischer Genauigkeit jede meiner Bewegungen.

Und ich denke: Vor acht Monaten, Brigitta, waren wir noch allein, Ruth und ich. Vor acht Monaten fand Dein Bettchen noch leer und kalt...

Aber wir waren töricht, Dein Mütterlein und ich. Den Menschen schau die Allmacht

Immer praktisch!

Unter den Teppichen werden die Parquetfußböden nicht regelmäßig gepflegt. An sich hat die Hausfrau Recht, wenn sie diese nicht gerade angenehme Arbeit für überflüssig hält.

Sind Kristallvasen trübe und fleckig geworden, so tut man 2 Eßlöffel Salz und 4 Eßlöffel Essig hinein, schüttelt es gut, läßt es einige Stunden in der Wärme stehen...

Die Frau in Journalismus

Vom Zeitungslesen zum Zeitungsschreiben

Daß Frauen Zeitungen und Zeitschriften lesen, ja sie oft sogar editieren lesen als Männer, ist heute eine Selbstverständlichkeit...

besser und weiser zu werden, nicht um gelacht zu werden? Die Zahl der Frauenzeitschriften war sehr gering, aber verzeichnet sich die meisten nur kurz...

Am 19. Jahrhundert wurde dann die Mitarbeit der Frauen im Feuilleton der Zeitschriften und auch der Tagespresse immer allgemeiner. Johanna Schopenhauer, die geistreiche Mutter des Philosophen...

ausschließlich der Pressezeichnerinnen und Photographinnen, im Reich 377 Schriftstellerinnen gebildet. Ihre Tätigkeitsgebiete waren: Frauenfragen, Mode, Feuilleton, Theater, Musik, Filmkritik, Kulturgeschichtliches, Jugendfragen, Reisezeit.

So hat der Verfasser, Dr. Dresler, in seinem Buch eine historische Darstellung des Wertens der journalistischen Frau gegeben in die Gegenwart hinein. Aber nicht nur der deutschen Frau, — nein, er unterrichtet den Leser über den Stand der journalistischen Frauenarbeit aller bedeutenden Kulturländer...



Deutsche Ausfuhrerfolge
Die Handelsbilanz war im November wiederum aktiv

Die Einfuhr betrug im November 346 Mill. RM. Gegenuber dem Vormonat ergibt sich somit eine Steigerung um rund 3 v. H., die zum Teil durch eine Erhoehung der Einfuhrpreise zu erklaren ist.

Die Handelsbilanz schloest im November mit einem Ausfuhrueberschuss von 51 Mill. RM. ab. Gegenuber dem Oktober hat sich der Aktivaiberschuss verringert, was auch nach der Entwicklung in den Vorjahren zu erwarten war.

Erhoehung der Schweine-Einfuhr

Im einzelnen sind im Aufwachen des Monats November folgende Veranderungen hervorzuheben: Die Erhoehung der Einfuhr von lebenden Tieren entfaellt groenteils auf Schweine (+ 2,1 Mill. RM.). ... (rest of the text follows)

Ricklaufige Rohstoffeinfuhr

Im letzteren Fall sind an der Steigerung einmal gewisse Salpeterminerale, wie Nitrate und Guadrin, ferner Fleisch und Fische, beteiligt. Die Rohstoffeinfuhr war im November etwas ruhiger als im Oktober. ... (rest of the text follows)

In der Rohstoffeinfuhr haben Einfuhranderungen bei Wolle (- 4,1 Mill. RM.), Eisen (- 3,3 Mill. RM.), Glas (- 2,9 Mill. RM.) und Holz (- 2,9 Mill. RM.) zu verzeichnen.

Die Ausfuhrsteigerung

Die Ausfuhr hat mit 397 Mill. RM. gegenuber dem Vormonat leicht zugenommen. Die Steigerung, die ausschliesslich auf einer Zunahme der Ausfuhrleistungen beruht, entfaellt zum groestten Teil auf Bergwerke. ... (rest of the text follows)

In der Fertigwaren- und Halbfabrikatenausfuhr sind Abnahmerisierungen in erster Linie bei Papier und Papierwaren (+ 1,9 Mill. RM.), elektrischen Erzeugnissen (+ 1,8 Mill. RM.), ... (rest of the text follows)

Die Steigerung der Ausfuhr im November entfaellt ubwiegend auf die Einfuhr von Rohstoffen, die aber vor allem der Textil- und Lederindustrie, sowie der Holz- und Holzwarenindustrie, zufliegen.

In der Fertigwaren- und Halbfabrikatenausfuhr entfaellt ubwiegend auf Farbstoffe (+ 0,8 Mill. RM.), deren Absatz im November regelmassig zu steigen pflegt.

Borsen und Markte vom 17. Dezember

Berliner Effektenbourse: Fester

Der gestrige Bericht begann bei recht reger Laune. Die Aktienbourse bewegte sich in einer ruhigen, ... (rest of the text follows)

Antilcher Grosmarkt fur Getreide und Futtermittel zu Halle

Table with columns: Artikel, vorber, heute, Zensens. Lists various grain and feed items and their market trends.

Mageburger Produktbourse

Weizen, Durchschnittspreis, gefuhrt und trocken, 76-77 ... (rest of the text follows)

Berliner Metallbourse

Electronmuller 30,5, ... (rest of the text follows)

Mageburger Zuckerbourse

Mageburger Rohzuckerpreise nicht notiert. ... (rest of the text follows)

Hallescher Schlachtwahlmarkt

Metzler: ... (rest of the text follows)

Berliner Schlachtwahlmarkt

Metzler: ... (rest of the text follows)

Mageburger Schlachtwahlmarkt

Metzler: ... (rest of the text follows)

Antliche Mehlpreise des Grosmarktes fur Getreide u. Futtermittel zu Leipzig

Table listing various flour prices and their market status.

Rauhauter

Table listing prices for raw hides and skins.

Kursliste der Hausfrau

Large table listing prices for various household goods and commodities.

Berliner Bourse

Table showing Berlin stock market data for December 17, 1935, including indices and various stock prices.

Land- und Stadtschaften

Table showing land and town shares, including indices and prices for various regions.

Mitteldtsche Bourse (Leipzig)

Table showing Leipzig stock market data, including indices and prices for various securities.

Berliner Devisenkurse

Table showing Berlin exchange rates for various currencies.



Zwei neue Widukind-Bücher

Der Kieler Universitätsprofessor D. Kurt Dietrich Schmidt hat auf der Verhän-

auch große Gestaltungsraft sichtlich mangelt.

Atlas zum Plänenachen

Die Urlaubsreisen der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude führen im neuen Deutsch-

Von Soldaten - für Soldaten

Deutscher Frontkämpferglaube. Von Dr. Ernst Baugner, Ferdinand Hirt, Breslau, 1,50 RM.

Danger unternimmt es, den deutschen Frontkämpferglauben in einem Büchlein ganz



Buchausleiher in der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin

12 - RM, sehr mehr im Bereich zu dem

Gute Unterhaltung

Es behält heute ein Bedürfnis nach dem

Wider vollendet die Wirklichkeit wiedergeben.

U-Bootsgeleit. Von Ritter-Vod. 19 Ab-

Schlacht und einfach schildert ein Maß-

Eine neue Buchreihe

Eine neue Reihe wertvoller Büchlein ist

Alpenpflanzen" eine vollständige Dar-

Band 5: Tarzei Welaas: "Die G

Band 6: R. Rauch schildert in dem B

Die Verlorenung und Fürsorge der Sinter-

Nordlandfahrt

Als ein aufmerksamer und nachdenklicher

Die Balucca

Ein junger Norweger hat verlost, die

In Band drei, "Der Steinbock" bringt

"Das Herz im Alltag". Vom Leben mit

Das anpreisende äußere Gemwand dieses

Die Geschichte des Staden Joff Anstolff





National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag 'Die Braune Front', o. b. o. G. m. b. H., Halle (S.).

Abonnementpreise für die Gesamtausgabe sowie die Aus-

SS im grauen Rod

Der Führer bei seiner Leibstandarte
Berlin, 18. Dezember. Der Führer hat heute am Dienstag der Leibstandarte Adolf Hitler einen längeren Besuch ab.

Dem Befehlgeber der Führer die Kameraden anliegen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden dann die technischen Anlagen der Leibstandarte in Augenschein genommen.

Die Anwesenheit des Führers hatte sich im Führerfeld nach herumgeprochen, und die Reizung war den ganzen Tag umlagert von einer Menge begeisterter Menschen.

Bereidigung des Bischofs Kreuzer

Berlin, 18. Dezember. Der Reichs- und päpstliche Minister für die kirchlichen Angelegenheiten, Bischof Kreuzer, empfing am Dienstag den Bischof der Alt Katholiken des Deutschen Reiches, Erwin Kreuzer, zur Entgegennahme seines Eides.

Reichsjustizminister Dr. Gürtner hat heute dem Saule der Reichs-Vollzugsbehörden im Manneshafter einen Besuch ab, um sich nach dem Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, eingehend über das HWV und seine Organisationen informieren zu lassen.

Laval siegt immer noch
Die Kammer mit 52 Stimmen Mehrheit hinter ihm

Paris, 18. Dezember. In der Kammerung am Dienstagvormittag hat Laval eine außenpolitische Erklärung abgegeben, nach der die Kammer am Nachmittag bei der Abstimmung über die Festlegung der Behandlung der außenpolitischen Anfragen in der Kammer auf den 27. Dezember ihm mit 304 gegen 252 Stimmen das Vertrauen aussprach.

In seiner Kammerrede führte Laval u. a. aus, Frankreich habe seinen Friedensplan ausgearbeitet, der dem Angreifer eine Belohnung ausstelle. Es habe nur die ihm vom Völkervölkerei gebührende Aufgabe erfüllt. Dem Völkervölkerei gebühre es, einen empfindlichen Rückschlag zu liefern.

warten, sondern ihre Wahl sofort treffen. Mit einer umlaufenden Aussprache über die außenpolitischen Fragen am 27. Dezember sei er einverstanden.

Während Leon Blum für die sofortige Aussprache war, stimmte die Kammer dann mit der oben genannten Mehrheit dafür, erst nach Weihnachten in die große Aussprache einzutreten.

Die Erklärung Laval's wird in der Regierungspresse und den Rechtsblättern begrüßt. Der 'Welt Parisien' schreibt, der Ministerpräsident habe vor der Kammer keine entscheidenden freierbetriebligen Politik gerechtfertigt.



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat mit Wirkung vom 1. Dez. 1935 den Befehlshaber im Luftkreis II Berlin, Generalleutnant Kaupisch (links) zum General der Flieger und den Kommandeur der Fliegerschule, Oberst Christmann (Mitte) zum Generalmajor befördert.



Aufnahme: Grafische Werkstatt, R. Der neue deutsche Gesandte für Paris
Der bisherige deutsche Gesandte in Athen, Dr. Eisenlohr, wurde, wie berichtet, vom Führer und Reichskanzler zum Gesandten in Paris ernannt.

Color checker chart with 'xrite' and 'colorchecker CLASSICO' branding.

ge Papstrede
reiten auch mit Deutschland"

Berliner Schriftleitung
nach demogen fühlen, sich darüber zu wundern und darüber entrüstet zu sein, als ob wir unere göttliche Mission als Hirn der Gläubigen nicht erfüllt hätten."

Dann erklärte der Papst, daß er es für weiler gehalten hätte, zu schwagen, als von sich aus Schritte für den Frieden zu unternehmen, weil er hätte befürchten müssen, nicht auf verstanden oder nicht verstanden zu werden.

Trotzdem der Papst in seiner Ansprache eine direkte Stellungnahme zu den Ereignissen in Abyssinien vermeiden hat, ist man der Ansicht, daß die doch im globalen Kontext für Italien bedeuten. Die Worte, die dem Papst auf Deutschland Bezug nimmt, dürfen nicht unüberprüft bleiben.

Bei der Ernennung der Kardinals ist interessant, daß in diesem Jahre kein Angefallene unter den neu ernannten Kardinalen zu finden ist. Das Kardinals Kollegium setzt sich aus 6 Kardinalbischöfen, 50 Kardinalpriestern und 14 Kardinaldiakonen zusammen.

Um den Friedensplan

Von unserem Pariser Korrespondenten
Dr. P. Paris, 16. Dezember.

Der Kampf der französischen Volksfront Parteien gegen den Friedensplan Laval's soare setzte gleich nach den entscheidenden Pariser Besprechungen mit voller Wucht ein. Durch eine politische Indiskretion wurden gewisse Einzelheiten des Planes vorzeitig bekannt, und dies gab Anlaß zu einer heftigen öffentliche Kritik, deren Folgen nicht mit aller Deutlichkeit erkennbar sind.

Die innerpolitischen Gegner des Ministerpräsidenten Laval gingen nun noch einen Schritt weiter und behaupteten: Das ganze Vermögen Laval's gehe dahin, das Inkrafttreten der Dekretationen zu verhindern. Zwischen ihm und dem Duce hätten darüber, mit größter Wahrscheinlichkeit, Geheimverhandlungen stattgefunden, wobei Mussolini seinen Fehl daraus gemacht habe, daß die Maßregel Italien zur Verzweiflung treiben würde.

England sei "antifranzösisch", behauptet man in Paris, und seine großen außenpolitischen Sorgen - Italien, die Flottenkonferenz, die ägyptischen Schwierigkeiten - legen ihm dringend die endgültige Bereinigung des abendländischen Konfliktes nahe.